Deutsch/Jahrgangsstufe 8

Rubriken	für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen (D)	grundlegende Bildung: Niveaustufen (E)	erweiterte Bildung: Niveaustufen (F/ in Teilen G)
Themen und Inhalte	**7. Menschen in der Stadt – Gedichte untersuchen und gestalten** **7.1 Zwischen Berlin (über Lissabon und Rio de Janeirao) und New York – Gedichte vortragen und bewerten** **7.2 It is ming Stadt – Dialekt in Dichtung und Alltag** **7.3 Wo wir wohnen – Lyrikwerkstatt** Lesend und im Gespräch mit Gedichten umgehen (Gedicht lernen und rezitieren)		
Kompetenzbereiche (Schwerpunkt unterstrichen)	**7.1.** <u>Mit Gedichten umgehen –Gedichte erschließen</u> Mit Gedichten umgehen - Literarische Texte erschließen (C 3.4) Sprechen und Zuhören — Textverständnis sichern (C 3.4) Gedichte schriftlich untersuchen (C 3.4)		
	7.2 <u>Informieren über unterschiedliche deutsche Dialekte/Sprachvarianten</u> Übertragen von Gedichten aus dem Dialekt/ der Sprachvariante in die Standartsprache		
	7.3 <u>Kreatives Schreiben</u> z.B. Gedicht, Stadtgeschichte, Comic (C 3.4)		
Konkretisierung:	7.1 Das Thema Gedichte untersuchen und gestalten wird im Unterricht erarbeitet. Mit Hilfe von ausgewählten Gedichten (z.B. S. 118 Erich Kästner „Besuch vom Lande") erhalten Schülerinnen und Schüler eine vertiefte Einsicht in den Einklang von Inhalt und Form lyrischer Texte. Die Gedichtform Sonett wird z.B. am Gedicht „Blauer Abend in Berlin" von Oskar Loerke eingeführt.		
	Die Schülerinnen und Schüler können • Anhand von Fotos und Texten Merkmale einer Metropole und des Großstadtlebens beschreiben und mit eigenen Erfahrungen vergleichen • Themen von Gedichten benennen und einige Merkmale der Lyrik erkennen (Strophe, Vers, Reim, sprachliche Bilder, lyrisches Ich) und ihre Wirkung beschreiben	Die Schülerinnen und Schüler können • Zwischen Autor und dem Sprecher (lyrischem Ich) in einem Gedicht unterscheiden (z.B.: Josef Reding. Meine Stadt oder Orhan Veli. Ich höre Istanbul) • Motive der modernen Großstadt erkennen und am Text belegen • Bildliche Darstellungen des Stadtlebens vergleichend beschreiben (z.B. Kästner,	Die Schülerinnen und Schüler können • Eigene Erfahrungen und Assoziationen zum Leben in der Großstadt reflektieren und beschreiben • Lyrische Formmerkmale und ihre Funktion für die inhaltliche Aussage erläutern (z.B.Josef Reding „meine Stadt") • Sich über unterschiedliche

	• Gedichte sinngestaltend vortragen	Mascha Kaléko „Windowsshopping“)	Deutungsmöglichkeiten verständigen • Mithilfe eines Schreibplans eine Gedichtanalyse verfassen
Wissensbestände:	Lyrisches Ich, Strophe, Reim, Vers, sprachliche Bilder, Sonett	Weitere sprachliche Bilder Wirkung grundlegender Gestaltungsmittel einschätzen und sie fachsprachlich beschreiben	Rhetorische Mittel in ihrer möglichen Funktion für die Wirkung eines Textes beschreiben
Konkretisierung:	7.1 Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Überblick über regional Dialekte/Sprachvariationen.		
	Die Schülerinnen und Schüler können Einen Dialekttext/eine Sprachvariante in die Standardsprache übertragen (z.B. Trude Heer „Ming Stadt“)	Die Schülerinnen und Schüler können Ein Mundartgedicht vortragen	Die Schülerinnen und Schüler können Vor- und Nachteile des Dialekts erkennen
Wissensbestände:	Standardsprache, Dialekt, Sprachvariation		
Konkretisierung:	7.1 Der Aspekt des Schreibens steht im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich durch kreativ-produktive Texte, die sie zu ihrer Heimatstadt oder einer anderen Stadt schreiben, sie interessierende Lebensräume.		
	Die Schülerinnen und Schüler können Verschiedene Schreibmöglichkeiten beim Verfassen von Texten anwenden Die eigene Lebensumwelt bewusst wahrnehmen und in einem Text kreativ verarbeiten	Die Schülerinnen und Schüler können Die eigene Lebensumwelt bewusst wahrnehmen und in einem Gedicht kreativ verarbeiten	Die Schülerinnen und Schüler können Durch das Verfassen eines Paralleltextes Inhalt und Form eines Ausgangstextes verdeutlichen
Wissensbestände:			
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Interkulturelle Erziehung		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	Kompetenzentwicklung in allen Bereichen möglich, ggf. Schwerpunkte setzen		

Fächerverbindende Bezüge und Absprachen	Geographie
Formate der Leistungsbewertung	Gedichtvortrag/differenzierte Klassenarbeit (Gedichtuntersuchung)
Zeitlicher Rahmen	10 Stunden (4 Wochen)